Kunst beflügelt unsere Sinne.

Kunstausstellung vom 16. September 2021 bis 27. August 2022

Herzlich willkommen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	9 bis 18 Uhr
Samstag*	9 bis 12 Uhr

Die Kunstausstellung ist während der Öffnungszeiten zur freien Besichtigung zugänglich.

Das Hotel Arte ist auch am Sonntag frei zugänglich.

***Ausnahme**
Bitte vergewissern Sie sich unter der Nummer 058 335 34 70, ob die Bettenabteilung der Pallas Kliniken während der Sommerferien und an den Samstagen geöffnet ist.

In unserem Haus haben wir laufend grosse Kunstausstellungen und möchten Sie dazu einladen, den Werken der verschiedenen Künstlerinnen und Künstler Ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Wo immer Sie sich bei uns aufhalten, können Sie Kunstobjekte entdecken. Wir haben für Sie ausserdem einen Rundgang durch die gesamte Ausstellung beschildert.

Der Rundgang
Beginnend bei der Rezeption des Hotel Arte können Sie dem Rundgang durch die gesamten Räumlichkeiten folgen. Bitte beachten Sie hierzu die Wegweiser, die sich an den Kreuzungspunkten befinden. Zwischen den einzelnen Wegweisern können Sie sich an den Bildnummern orientieren. Diese sind dem Rundgang nach aufsteigend angebracht. So verpassen Sie bestimmt kein Kunstwerk.

Verkauf von Kunstwerken
Sollten Sie Interesse an einem Kunstwerk haben, so wenden Sie sich bitte an die Rezeption des Hotel Arte. Dort stellt man Ihnen für Ihr gewünschtes Kunstobjekt einen Kaufvertrag aus. Sie können den Betrag bar, mit Karte oder per Einzahlungsschein begleichen. Nachdem wir den Kaufpreis erhalten haben, können Sie das Kunstwerk abholen, oder Sie lassen es als Leihgabe bis zum Ende der Ausstellung in unseren Räumlichkeiten und können es am 27. August 2022 abholen.

Kunst beflügelt unsere Sinne.

Die neue Ausstellung im Hotel Arte und in den Pallas Kliniken ist in sich ein faszinierendes Abenteuer. Man erlebt die unterschiedlichsten Künstlerinnen und Künstler, die die Räume mit ihren Bildern und zum Teil auch mit ihren Skulpturen beleben. Vielschichtig und fantasievoll gehen sie ihre Themen an und zeigen auf, wie vielfältig, wie belebend und wie poetisch Kunst sein kann.

Beim Eingang zum Hotel Arte in den ersten Stock hinauf bis in den kleinen Kaffeeraum erkennen wir die Bilder von Peter Kuhn aus Suhr. Er ist ein bekannter Maler, der die Natur liebt, sich mit ihr vielschichtig auseinandersetzt. Höchst malerisch taucht er in seine Motive ein, malt Landschaften, Bäume, aber auch Berge. Anschliessend sind wir gefesselt von den Fotobildern des Oltner Fotografen Anthony Troy, es sind dies Portraits aus seinem erst kürzlich herausgegebenen Fotobuch mit den 101 Portraits von Oltner Persönlichkeiten. Dem langen Korridor entlang begegnet man bekannten Oltner Personen und geniesst die raffiniert und künstlerisch hochstehenden Fotografien. Im schräg aufsteigenden Gang, der in das grosse Foyer hineinführt, entdeckt man Bilder der Solothurner Künstlerin Franziska Leuppi, einer Künstlerin, die besondere Motive aus der Natur darstellt, mit Farben kraftvoll umgehen kann und eine Welt voller lebhafter Bilder schafft, die gefangen nehmen. Im grossen Foyer entdeckt man den Oltner Bildhauer und Maler Werner Rüefli, einen Künstler mit besonderer Ausstrahlung. Seit vielen Jahren malt und zeichnet er in einmaliger Aussagekraft, die unter die Haut geht, schafft aber auch dreidimensionale Arbeiten, die begeistern.

Im Augenzentrum der Pallas Kliniken zeigt Johanna Borner aus Günsberg ihre malerischen Arbeiten. Sie hat sich einen Namen gemacht durch ihre feinen Aquarellarbeiten, durch ihren Farbensinn und die feinen Lichtspiele. Vorne beim Empfang, ebenfalls im dritten Stock bis in die hinteren Räume, entdecken wir Steff Bürgi, bekannt nicht nur

als Maler, sondern auch als Musiker aus Kestenholz. Er hat die Band «Irrwisch» gegründet. Er liebt abstrakte, fein strukturierte Bildflächen, spielt mit Farbübergängen und fesselt durch seine fantasievollen poetischen Aussagen. Im fünften Stock im Bettenraum gehen wir dem Fotografen Reinhard Beck aus Buchs nach, er ist ein Fotokünstler der besonderen Art, er liebt Vögel und fängt sie fotografisch in den feinsten Nuancen ein, seine Bilder haben magische Ausstrahlung. Auf der anderen Seite entdecken wir die Oltner Malerin Cornelia Kaufmann, sie hat schon verschiedene Kinderbücher herausgegeben. Ihre Bilder strahlen magische Kraft aus, sie fesseln den Betrachter auch inhaltlich, denn sie sind voller Zauber und Geheimnis. Weiter hinten im Raum, in der Abteilung Schönheit, hängen die Bilder des jungen Künstlers Tim Glanzmann aus Obergösgen, aussagekräftige Bildkompositionen voller Kraft und farblicher Differenziertheit. Silvia Glanzmann, seine Mutter, belebt den Raum zusätzlich auf eine einmalige Art mit ihren Figuren und Objekten. Im sechsten Stock begegnen wir den unterhaltsamen Bildern von Fritz Brack aus Kappel, Menschen und Landschaften in feinen Farbnuancen, lebhaft und faszinierend gestaltet. Ebenso zeigt er im vierten Stock einige Bilder.

Es ist dies eine Ausstellung, die fesselt und begeistert, die auf Anhieb gefangen nimmt und in ihrer Vielseitigkeit aufzeigt, wie unterhaltsam, belebend und eindrücklich Kunst ist, wie sehr sie in der Tat unsere Sinne und unsere Fantasie belebt. Es ist ein Abenteuer, sie in dieser vielschichtigen Art erleben zu dürfen.

Madeleine Schüpfer

Übersicht.

Peter Kuhn	Hotel Arte Treppenhaus und kleines Foyer
Anthony Troy	Hotel Arte Langer Gang
Franziska Leuppi	Hotel Arte Schräger Gang
Werner Rüefli	Hotel Arte Grosses Foyer
Johanna Borner	Pallas Kliniken 3. Stock
Steff Bürgi	Pallas Kliniken 3. Stock
Reinhard Beck	Pallas Kliniken 5. Stock Bettenabteilung und vor dem Lift
Cornelia Kaufmann	Pallas Kliniken 5. Stock Ambulatorium und Schönheit
Tim Glanzmann	Pallas Kliniken 5. Stock Dermatologie
Silvia Glanzmann	Pallas Kliniken 5. Stock Dermatologie
Fritz Brack	Pallas Kliniken 4. Stock 6. Stock

Peter Kuhn

- Geboren 1942 in Aarau
- Lebt in Suhr
- Malkurse im In- und Ausland
- Bergmalkurs in Grindelwald
- Mitglied der Gilde Schweizer Bergmaler

peter.kuhn.privatepro.ch

Gewitterstimmung über Jura, 2019

Geheimnisse der Berge.

Schon in der Jugend und später neben seinem privaten Hauptberuf faszinierte Peter Kuhn die Natur, speziell die Bergwelt. Die Formen- und Farbenvielfalt der Alpen packte ihn und gab ihm die Kraft, die Mystik und Schönheit in die Pinselsprache umzusetzen.

Die gewählten Motive machen ihm jedes Mal bewusst, wie klein unser menschlicher Radius gegenüber diesen Naturschönheiten ist.

Seine bevorzugten Techniken sind Acryl, Aquarell und Mischtechniken, um die Geschichten der faszinierenden Bergwelt mit ihren grossen Geheimnissen den Betrachtern weiterzugeben.

Anthony Troy

- Geboren 1966 in Olten
- Wohnhaft in Olten
- Ausbildung im Verkauf und in der Logistik
- 2002 zur Fotografie gefunden und seit 2010 als professioneller Fotograf mit Fotostudio in Olten tätig
- 2019 Veröffentlichung des Buches «101 Portraits»

www.troy-fotografie.ch

Peter Kempf – Friedhofwart, 2019

101 Portraits.

Gesichter, die Geschichten erzählen und die eine Geschichte haben, faszinieren Anthony Troy am meisten. Das Portraitieren von Menschen ist ein Schwerpunkt seiner Arbeit. Im Verlauf von zwei Jahren hat er in seinem Fotostudio in Olten 100 Menschen markant portraitiert und mit diesen Aufnahmen das Buch «101 Portraits» geschaffen.

«Die Bilder in diesem Buch erzählen Geschichten, man kann in diesen einmalig feinen Portraits viel Lebendiges und Berührendes entdecken. So gesehen, ist dieses Foto-Kunstbuch eine einmalige Angelegenheit, denn 101 Bilder kann man betrachten und in sich aufnehmen, und dies erst noch in einer unglaublichen künstlerischen Schönheit, Belebtheit, so wie das Leben spielt.»

Madeleine Schüpfer

Franziska Leuppi

- Geboren 1968 in Solothurn
- Schulzeit in Zuchwil
- Lebt mit ihrem Partner und ihrem Sohn in Solothurn
- Gelernte Porzellanmalerin und Floristin
- Ab 1993 in der Vebo Oensingen und bis heute in der Solodaris im Kreativatelier als Sozialpädagogin tätig
- Atelier in Solothurn

leuppifranziska @gmail.com

Kirschbaum, 2021

Faszinierende Schönheit.

Franziska Leuppi ist fasziniert von der Schönheit, die sie umgibt. Was sie sieht und fesselt, will sie malen. Ein Bild entwickelt sich, es verändert sich mit ihr. Es lebt mit ihr, bis sie es akzeptiert und ruhen lässt.

Am liebsten malt Franziska mit Ölfarben auf Leinwand oder Holz, entweder dünn oder zum reliefartigen Modellieren. Landschaften, Florales und Figürliches sind ihre Lieblingssujets.

Werner Rüefli

- Geboren 1952 in Schaffhausen
- Gipsen, malen und zeichnen seit frühester Jugend
- 30 Jahre zahnärztliche Praxis in Olten
- Verschiedene Kurse an den Kunstgewerbeschulen Zürich und Basel
- Kurse über Jahre zum Steinbildhauen in Peccia, Maggiatal, unter Alex Näf
- Kurse über Jahre in traditioneller koreanischer Tuschmalerei unter Qwang Ja Yang an der Kunsthochschule Zürich
- Selbststudium der alten Kulturen

www.wernerrueefli.ch

Froschkönig, 2020

Welten des Empfindens.

Aus Urtiefen steigen Kräfte auf, die künstlerisch nach immanenten Gesetzen geformt sein wollen.

Als Betrachter nehmen Sie das Produkt dieser Bestrebungen im Bild wahr.

Vielfältig zeigt es sich und ist doch immer wieder dasselbe: Farbmassen und deren Durchdringung, Helldunkel und dessen Modalität, Liniengebilde, die den Nachklang an äussere Gegebenheiten wecken.

Über das Schauen kommen der Betrachter und der Kunstliebhaber dem Inhalt näher – Welten des Empfindens öffnen sich.

Johanna Borner

- Geboren in Olten
- Kunstgewerbeschule Basel
- Prüfung bestanden und gearbeitet in der École nationale supérieure des beaux-arts de Paris
- Kunstgeschichte und Heilpädagogik in Fribourg
- Wochenkurse in Malen und Tanz in Lenk für Kurt Pahlen
- Reisen hinterliessen Gestalt- und Malspuren
- Viele Ausstellungen im In- und Ausland, z.B. Helwan-Universität
- Kursleiterin in Malen und Gestalten mit Erwachsenen, in Schulen und mit Kindern mit Asperger-Syndrom
- Kulturpreise: Kanton Solothurn und Gemeinde Günsberg

Der positive Geist überlebt das Chaos, 2020

Magie der dunklen Schatten.

«Während der Corona-Epidemie malte Johanna Borner in ihrem Atelier in Günsberg faszinierende Bilder in dunklen, verhangenen Farben. Nicht traurig, auch nicht bedrängend, sondern so, als suchte man nach neuen Orientierungen, nach Orten, in denen man sich auffangen könnte, um zu erkennen, dass im Leben alles einen Sinn hat. In feinen Abstufungen spielt sie in diesen Bildern mit dunklen und hellen Flächen, schafft Spannungsfelder, die berühren, lässt Öffnungen zu, die neugierig machen auf das Leben, auf all die Dinge, die im Dunkeln wohnen können und doch immer zugleich feine Lichtandeutungen in sich tragen.

Es ist dies eine Malerei, die beeindruckt, weil sie dem Betrachter neue Wege aufzeigt, dem Dunklen den Stachel nimmt und Kräfte weckt, die gefangen nehmen. Ihre Malerei besitzt Tiefgang, ist geprägt von Poesie und stiller Schönheit, man taucht ein in Welten, die alles offenlassen, nichts ausformulieren, immer geprägt von der Sehnsucht, irgendwo anzukommen.»

Madeleine Schüpfer

Steff Bürgi

- Geboren 1957 in Solothurn
- Aufgewachsen in Kestenholz
- 1975–1980 Ausbildung zum Grafiker an der Kunstgewerbeschule Basel
- Seit 1992 diverse Einzel- und Gruppenausstellungen
- Seit Oktober 2019 in Kestenholz im Atelier Rainbündtenweg 1 tätig
- Komponist, Sänger und Keyboarder der Schweizer Rockband Irrwisch
- Auszeichnungen: 2005 «Prix Wartenfels» mit Lenz Friends und 1982 Werkpreis des Kantons Solothurn für die LP der Rockband Irrwisch «Living In A Fool's Paradise»

www.steffbuergi.ch
www.irrwisch.ch

Lichtklang, 2018

Maler des Lichts.

«Steff Bürgi liebt die Schönheit des Meeres und der Wolken, die Natur in feinen Nuancen, die Magie des Lichtes, den Duft des Waldes, die Bäume und den Wind, der sie bewegt. Er ist ein Poet, der die feinen wechselhaften Schattierungen liebt. Die Stille, das Bewegte, das Ruhende und all das, was in uns Sehnsüchte weckt und uns zum Eintauchen in die Bildräume verführt. Magisch ziehen ihn die Veränderungen in der Natur an. Das Mystische, das darin enthalten ist und das keine Antwort auf viele Fragen gibt. Das Leben in sich ist geheimnisvoll, wunderschön, geprägt von Licht und Schatten. Viele seiner Bilder zeigen solche Bildräume. Dunkel und hell zugleich, Kontraste, die sich gegenseitig bereichern. Ein ewiges Spiel der Möglichkeiten.

Er ist ein besonderer Künstler mit vielen Talenten, der sich auf eine aussergewöhnliche Art durch all die Jahre hindurch immer treu geblieben ist, und das zeichnet ihn als Persönlichkeit in seiner künstlerischen Tätigkeit aus.»

Madeleine Schüpfer

Reinhard Beck

- Geboren 1945 in Walterswil SO
- Wohnhaft in Buchs AG
- Schulen in Walterswil, Appenzell, Liestal
- Zwei erwachsene Söhne, fünf Grosskinder
- Fotografiert seit der Teilpensionierung vor 10 Jahren, mit Schwerpunkt Vogelfotografie

www.becco.ch

Abflug des Eisvogels, 2021

Faszination des Augenblicks.

Die Leidenschaft für Familie, Sport und den Beruf prägte Reinhard Becks ganzes Leben. Nach seiner Teilpensionierung entdeckte er darüber hinaus die Faszination fürs Fotografieren – und die Schönheit unserer heimischen Vogelwelt. Schnell spürte er seine Fähigkeit für die perfekte Komposition eines Bildes. Geduld und Ausdauer sind die Grundlagen für das Erfassen des richtigen Augenblicks, und manchmal kann es Stunden dauern, bis der Zeitpunkt für den Druck auf den Auslöser gekommen ist. Das technische Rüstzeug für diesen besonderen Moment durfte er durch Fotoprofis erlernen. Alle Bilder sind in der Schweiz und in freier Natur entstanden.

Vögel sind für Reinhard Beck etwas ganz Besonderes. Das Fliegen hebt sie in eine andere Dimension und unterscheidet sie von den allermeisten anderen Lebewesen. Nicht zuletzt die Farben der Flügel lassen sich erst durch die Fotografie in ihrer ganzen Schönheit erkennen.

Cornelia Kaufmann

- Geboren 1959 in Zürich
- Mit ihrer Familie wohnhaft in Olten
- 1979–1983 Vorkurs und Zeichenlehrerausbildung an der Kunstgewerbeschule Zürich
- 1984–2010 Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste, Zürich
- 1987 Aufenthalt in London, Weiterbildung an der Royal Academy, Ausstellung eines Bildes an der «Royal Academy Summer Exhibition»
- Seit 1986 regelmässig Ausstellungen in verschiedenen Galerien
- 1989 Herausgabe der Kunstmappe «Das Schloss» von Franz Kafka
- 2010 Herausgabe des Kinderbuches «Wybli und die Zauberpinsel»
- 2019 Herausgabe des Kinderbuches «Irina und die Mondfrau»
- Erteilt seit 2009 Mal- und Zeichenkurse
- Seit 2021 Privat-Zeichen-/Malkurse in Olten

www.cornelia-kaufmann.ch

Die drei Helgas, 2017

Sehnsucht.

«So, als möchte man sagen, ich bin und bin doch nicht, ich lebe als Teil dieser wundersamen Natur, mit den Bäumen und Pflanzen in den Wiesen, und hinter mir als ein kleiner Rettungsanker ein Haus mit hell erleuchteten Fenstern. Vielleicht ein Ort, den man aufsuchen möchte, um einen Teil dieser geheimnisvollen Welt, die auch einen Hauch von Tragik, von Trauer und Melancholie in sich trägt, zu verarbeiten. Und doch kommt man von diesen Bildern nicht mehr los, die einem tief unter die Haut gehen.»

Madeleine Schüpfer

«Cornelia Kaufmann braucht wenige Mittel, wenige Motive, um eine Wirklichkeit hinzuzaubern, die uns geläufig und doch eigenartig-verwunschen erscheint. Vielleicht, meine Damen und Herren, könnte man alle Bilder von Cornelia Kaufmann unter das Stichwort ‹Sehnsucht› stellen. Wir alle sehnen uns nach Stille, Frieden, Harmonie oder nach etwas Höherem.»

Dr. Fritz Billeter

Tim Glanzmann

- Geboren 1998 in Olten
- Wohnt in Obergösgen
- Freischaffender Künstler
- Verschiedene Ausstellungen

www.shinyart.org

Lebensmomente, 2020

Kunst, die bewegt.

Schon als Kind waren Farben und das Kreative Tim Glanzmanns Welt. Er befasste sich immer intensiver mit dem Gestalten und merkte bald, dass sein erlernter Beruf nicht das Passende war. Nun ist er freischaffender Künstler. Und malt, modelliert, schweisst, lötet und experimentiert mit allen Werkstoffen, die ihm begegnen. Nebst den grossflächigen Bildern in Aquarell und Öl entstehen auch kinetische Bilder und bewegliche Skulpturen. Viele seiner Motive entstehen aus seinen Träumen oder aus seiner Lebensgeschichte.

Tim Glanzmann hat sich entschieden, seinem Gefühl zu folgen und mit seiner ganzen Energie Kunst zu schaffen: gefühlvoll Menschen zu berühren und sinnvoll Schönes zu gestalten.

Silvia Glanzmann

- Geboren 1967 in Olten
- Lebt mit ihrem Mann und ihren zwei erwachsenen Kindern in Obergösgen
- Verschiedene Ausstellungen

www.buntfroehliche skulpturen.ch

Die Wolfsfrau, 2019

Kraft und Verletzlichkeit.

Silvia Glanzmann lebt mit ihrer Familie in einem fröhlichen Zuhause. Ein offenes Haus, das Platz für Freu(n)de und Kreativität bietet. Hier begann Silvia Glanzmann, künstlerisch zu arbeiten mit ihren bunt-fröhlichen Skulpturen. Die Herstellung der Skulpturen ist sehr zeitaufwendig und ist ans Atelier gebunden. Daher darf auf ihren Reisen ihr Aquarellfarbkasten nie fehlen – so kann sie Eindrücke festhalten und zu Hause in ihre Skulpturen einfliessen lassen.

Autodidaktisch lernte sie die Technik des Schweissens, Gipsens und Malens. Stets auf der Suche nach Neuem, experimentiert sie mit verschiedensten Materialien, die sie auf dem Schrottplatz, beim Nachbarn, in der Brocki oder auf Reisen findet.

Starke Frauen faszinieren, bewegen sie. Sie fühlt ihre Kraft und ihre Verletzlichkeit. Sie leuchtet tief hinein und findet heraus, was dahintersteckt. Nebenschauplätze kehren zum Mittelpunkt. Ihr Alltag, Bücher, Gespräche, das Leben finden sich in ihren Arbeiten wieder: Jede Skulptur hat ihre Geschichte.

Fritz Brack

- Geboren 1945
- Lebt mit seiner Familie in Kappel
- 1961–1965 Ausbildung zum Zahntechniker
- Gründer der Fasnachtszunft «Bränte-Zunft zu Kappel»
- 1985 Malkurse bei Christoph R. Aerni
- Seit 1986 eigenes Atelier und Malschule mit Chr. Aerni
- Mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen
- 1993 Mitbegründer der Künstlergruppe «Lenz Friends»

Im Gegenlicht, 2021

In Situationen eintauchen.

«Betrachtet man Fritz Bracks Bilder, spürt man seine tiefe Beziehung zur Natur, zu Landschaften, aber auch zu architektonischen Elementen. Er liebt die feinen Farbenspiele, versteht sich meisterlich auf das Nuancieren, spielt subtil mit Licht und Schatten. Gegenwärtig fesselt ihn auch der Mensch in unterschiedlichen Befindlichkeiten. Er fängt die Figuren virtuos ein, spielt mit der Bewegung, mit besonderen Betonungen, sodass sie eine Lebendigkeit erhalten, die begeistert.

Er ist ein Maler, der immer wieder in neue Situationen eintaucht, Bäume entdeckt, alte und in sich ruhende, aber auch versponnenen Wegen nachgeht, die oft in den Hintergrund hineinführen. Durch die Art, wie er einen Hintergrund bearbeitet, bekommt das Bild zusätzliche Aussagekraft. Er ist ein Maler, der für sich das gefunden hat, das wesentlich ist: die Natur, das Leben in ihr. Raffinierte Lichtspiele faszinieren ihn, und er taucht ein in diese Welt, die so viel Kraft in sich trägt, ihn immer wieder verzaubert, weil in der Malerei für ihn Erfüllung und Lebensfreude liegen.»

Madeleine Schüpfer

Kunst im Hotel Arte.

Künstler: Christoph R. Aerni (Arte Style)

Künstler: Franz Hohler (Comfort Style)

Künstlerin: Madeleine Schüpfer (Style)

Unsere Hotelzimmer

Die Kunst ist im ganzen Hotel Arte vertreten. In den seit März 2015 komplett renovierten und neu konzipierten Hotelzimmern und Gängen finden Sie Kunst auf Schritt und Tritt. Von der Literatur über Musik und Tanz bis zur bildenden Kunst zeigen die Zimmer Werke von Künstlern der Region und Griechenlands. Die Zimmer wurden individuell gestaltet und in Einrichtung und Farben mit den jeweils dargestellten Werken abgestimmt.

Weitere Informationen erhalten Sie an der Rezeption des Hotels oder unter www.konferenzhotel.ch.

Organisation + Standort.

Künstlerische Beratung
Madeleine Schüpfer

Organisation
Elisabeth Pallas
Lucia Gilli

Kontaktadresse
Pallas Kliniken AG
Louis Giroud-Strasse 26
4600 Olten

Telefon
058 335 00 00

E-Mail
marketing@
pallas-kliniken.ch

Website
www.pallas-kliniken.ch/
kunst

Hotel Arte
Konferenzzentrum
Riggenbachstrasse 10
4600 Olten

Telefon
062 286 68 00

Die Ausstellung erstreckt sich auch auf die Räumlichkeiten der Pallas Kliniken.

Mit der Unterstützung von

Pallas Kliniken

Exzellente Medizin +
Menschliche Behandlung

PALLAS ARTE ★★★★
SEMINAR- UND KONFERENZHOTEL

Bild: Tim Glanzmann
00-200-501 Aug21